

SCHLOSS ELMAU

DIETMAR MUELLER-ELMAU

SCHLOSS ELMAU

EINE DEUTSCHE
GESCHICHTE

KÖSEL

*»Gedenke Ihrer in diesen unbeschreiblichen Tagen,
in denen das Ich völlig verschwunden ist und
nur der Glaube allein noch helfen kann.«*

(Prinz Max von Baden in einem Telegramm an seinen von ihm
sogenannten Seelenführer Johannes Müller am Tag nach seiner
Ernennung zum Reichskanzler am 3. Oktober 1918.)

*»Man könne der lebendigen Wirklichkeit Gottes als
seinem wahren Wesen nur unmittelbar wie ein Kind in
einem unbewusst selbstvergessenen und nicht mehr
hinterfragbaren Urvertrauen der Seele gewahr werden.
Dies geschehe von selbst, wenn man sich nicht mit sich
selbst befasst, ganz von sich absieht, im schöpferischen
Lebensstrom untergeht, sich als Zelle im Ganzen und
als Strahl im Lichtermeer Gottes einfühlt und
darin lebensbejahend und wunschlos von allem
unabhängig wird. Dann werde man den Atem
der Schöpfung spüren und im All aufgehen, wo das
große Schweigen und tiefe Stille herrschen.«*

(Dr. Johannes Müller, Philosoph, Theologe
und Gründer von Schloss Elmau.)

INHALT

9 Vorwort

TEIL I SCHLOSS ELMAU

13 Aus Sicht seines Gründers Dr. Johannes Müller 1916–1945

31 Aus Sicht eines deutschen Juden 1932

49 Als Erholungsheim für Displaced Persons 1946–1951

51 Aus Sicht eines Überlebenden der Shoa 1946

61 Als kulturelle Begegnungsstätte 1951–2005

67 Als Cultural Hideaway 1996–2005

79 Als Luxury Spa & Cultural Hideaway 2007–2014

97 Als zwei Hotels in einem

TEIL II
MEINE DEUTSCHE GESCHICHTE

101 Die Freiheit und ihre Feinde –
Über die Abgründe deutscher Zivilisationskritik

107 Von der Zivilisationskritik zum Zivilisationsbruch

113 Ideengeschichtliche Ursprünge
deutscher Zivilisationskritik

118 Profanisierung des Sakralen

125 Von der liberalen Theologie zur
politisch totalitären Eschatologie

130 Politische Theologie des Widerstands

134 Historische Auseinandersetzung
und Geschichtsbewusstsein

141 Zur andauernden politischen Relevanz
deutscher Zivilisationskritik

151 Epilog

153 Dank

155 Anhang

VORWORT

Schloss Elmau wurde von 1914 bis 1916 von meinem Großvater, dem zivilisationskritischen Theologen und Philosophen Dr. Johannes Müller (1864–1949) als »Freiraum des persönlichen und gemeinschaftlichen Lebens« erbaut. Seine Gäste sollten hier in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter bei Konzerten und Tanzabenden mit klassischer Musik und in unberührter Natur Urlaub vom Ich und seinen Vorstellungen machen, um im Sinne der Bergpredigt selbstvergessen, unbewusst und unmittelbar wie die Kinder ihrem göttlichen Wesen in der Stille gewahr werden zu können.

In Teil I beschreibe ich die aus meiner Sicht wichtigsten Stationen der Geschichte von Schloss Elmau von 1914 bis zu Brand und Abriss im August 2005 sowie meine architektonische und inhaltliche Konzeption für das neue Schloss Elmau, das seit seiner Eröffnung als Luxury Spa, Retreat & Cultural Hideaway im Juni 2007 vielfach als eines der besten Hotels der Welt ausgezeichnet wurde. Seine Gäste scheinen wie ich in ihrer freien Zeit vor allem ihre Freiheit genießen zu wollen, gleichgültig was auch immer jeder für sich darunter verstehen mag.

Die Eröffnung des Schloss Elmau Retreat im März 2015 und der G7-Gipfel im Juni 2015 markieren den vorläufigen Höhepunkt in der bewegten Geschichte von Schloss Elmau auf dem Weg von

einem ehemals weltentrückten Idyll deutscher Innerlichkeit und metaphysischer Eindeutigkeit am Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem weltoffenen Idyll kosmopolitischer Weltläufigkeit und säkularer Vieldeutigkeit am Anfang des 21. Jahrhunderts.

In Teil II setzte ich mich mit den Abgründen und der andauernden politischen Relevanz kulturprotestantischer Zivilisations- und Kapitalismuskritik auseinander, für deren Begründer mein Großvater großes Vorbild war. Die Reflexion der Widersprüche in seiner Geschichte war für mich nicht nur ein wichtiger Schlüssel zum besseren Verständnis deutscher Geschichte, sondern auch der ideengeschichtlichen Begründung gegensätzlicher Ideale von Freiheit diesseits und jenseits des Atlantiks.

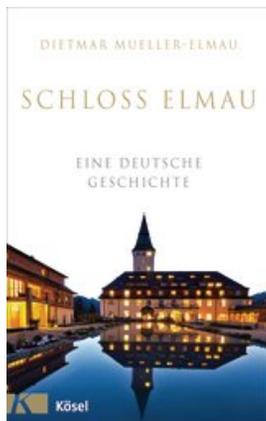
Mein ganz besonderer Dank gilt Prof. Dr. Dan Diner, Prof. Dr. Christoph Schmidt, Prof. Walter Laqueur, Prof. Dr. Saul Friedländer, Dr. Rachel Salamander, Stephan Sattler und Giovanni di Lorenzo für ihre Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge meiner Darlegungen.

Darüber hinaus möchte ich mich bei all jenen bedanken, mit deren Unterstützung ich in den letzten anderthalb Jahrzehnten Schloss-Elmau-Symposien insbesondere zu Fragen der politischen Theologie und Ideengeschichte durchführen durfte, allen voran bei Prof. Dr. Gabriel Motzkin, dem Direktor des Van Leer Instituts in Jerusalem, Prof. Dr. Michael Brenner, dem Direktor des Instituts für Jüdische Geschichte und Kultur an der LMU in München, und Prof. Dr. John Efron, dem Direktor des Institutes of European Studies at the University of California in Berkeley sowie bei dem leider viel zu früh verstorbenen Dr. Ron Asmus, Senior Fellow beim German Marshall Fund in Washington, sowie bei dessen ehemaligen Präsidenten Craig Kennedy für die Durchführung der Transatlantischen Foren in Schloss Elmau.

TEIL I



SCHLOSS ELMAU



Dietmar Müller-Elmau

Schloss Elmau - Eine deutsche Geschichte

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 160 Seiten, 13,5 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-466-37132-7

Kösel

Erscheinungstermin: März 2015

Schloss Elmau wurde von 1914 bis 1916 vom Philosoph Johannes Müller (1864-1949) als kulturelle Begegnungsstätte erbaut. Der Inspiration des Geistes hat sich auch der Enkel Dietmar Müller-Elmau verschrieben und bietet heutigen Gästen mit einem höchstklassigen Kultur- und Kunstangebot Gelegenheit, Erholung im Kopf durch Denkanstöße zu finden.

Die wichtigsten Stationen der Geschichte von Schloss Elmau, für deren Verständnis seine Beschäftigung mit den Idealen und Feindbildern seines Großvaters ein Schlüssel war und in der er seine architektonische und inhaltliche Konzeption für Schloss Elmau als politisches Projekt begründet, sind Essenz dieses Buchs.

 [Der Titel im Katalog](#)